

## Grundlegendes für die Gestaltung von Andachten in Kindertagesstätten

Die in diesem Arbeitspapier vorgestellten Grundlagen dienen dazu, Andachten für Kinder kindgemäß, lebendig und achtsam zu gestalten. Dabei haben die einzelnen Aspekte natürlich fließende Übergänge. So wird z.B. bei einem gemeinsamen Lied das Profane unterbrochen und zugleich werden die Kinder beteiligt.

### 1. Unterbrechen des Profanen

*Sakral* ist der Gegenpol von *profan*. In den Weltreligionen finden wir sehr verschiedene Verhaltensweisen, um sich einer sakralen Dimension zu nähern. Zum Beispiel breitet ein Mensch muslimischen Glaubens seinen Gebetsteppich aus, wenn er im Alltag eines seiner Pflichtgebete verrichten will. Er schafft damit einen „Bezirk“, der sich vom Alltag (dem Profanen) abgrenzt. Menschen brauchen Hilfsmittel für das Eingehen in eine religiöse Praxis (z.B. zur inneren Vorbereitung). Im Christentum ist es das Läuten der Glocken vor dem Gottesdienst.

Wie kann dies für Kinder bezüglich eines Morgenkreises praktiziert werden?

- Kinder können die Mitte für den Morgenkreis vorbereiten.
- Kinder können den Morgenkreis einläuten. Dazu eignen sich Orffinstrumente. Ideal sind dafür Rohrglocken, die die Töne eines Dreiklanges ergeben.<sup>1</sup>
- Es muss bedacht werden, ob die Örtlichkeit und die Rahmenbedingungen für die Andacht angemessen sind.

### 2. Beteiligung der Kinder

In den Weltreligionen sind religiöse Veranstaltungen ohne Beteiligung nicht vorstellbar. So gibt es zum Beispiel in verschiedenen Religionen die Niederwerfung als Zeichen der Demut. Der Mensch hat das Verlangen, zu handeln. Dadurch bekommen Erfahrungen Tiefe, denn nicht nur der Verstand ist gefragt.

Wie kann dies für Kinder in einer Andacht praktiziert werden?

- Kinder werden bei den Vorbereitungen des Morgenkreises beteiligt. Sie bereiten sich innerlich auf das Kommende vor.
- Gebete können durch Gesten vertieft werden. In der Religionspädagogik wird diesbezüglich von Körpergebeten gesprochen.
- Eine Kerze kann während eines Gesangs behutsam weitergereicht werden.

---

<sup>1</sup> Rohrglocken sind einzelne röhrenförmig gestaltete Glocken, die einen bestimmten Ton haben und mit einem Schläger angeschlagen werden. Ideal ist es, drei Rohrglocken anzuschaffen, die gemeinsam einen Dreiklang bilden, z.B.: gestimmt auf D, A und Fis. Sie können unter [www.weckelweiler-gemeinschaften.de](http://www.weckelweiler-gemeinschaften.de) bezogen werden.

### 3. Verschiedene Sinneswahrnehmungen

Wir bringen Religionen mit bestimmten Klängen, Gerüchen und Äußerlichkeiten in Verbindung (z.B. gehört ein Weihrauchgefäß zum katholischen Glauben). Manche Religionen sind besonders sinnlich, wie zum Beispiel der Hinduismus.

Wie kann dies für Kinder in einer Andacht praktiziert werden?

- Den Glauben schmecken lassen; Brot und Weintrauben miteinander teilen.
- Einer geistlichen Musik lauschen.
- Ein Bild aus der Bildenden Kunst betrachten.
- Das Wasser (als Quelle des Lebens) mit den Kindern hören, sehen und schmecken.
- Sich als Zeichen der Verbundenheit gegenseitig berühren.

### 4. Gemeinschaftsbildung

Der Mensch reift durch die Beziehung zu anderen Menschen und erfährt sich dadurch selbst. Religiöse Praktiken sind auch von Gemeinschaft geprägt. Im Christentum ist dafür das Abendmahl ein markantes Ritual. Durch die Gemeinschaft wird Menschen bewusst: Ich muss mein Leben nicht allein aus mir heraus gestalten, ich kann Freude und Leid mit anderen Menschen teilen.

Wie kann dies für Kinder in einer Andacht praktiziert werden?

- Gemeinsam singen. Dabei werden Lieder so ausgewählt, dass die Kinder an einem gemeinsamen Klangbild wachsen können.
- Sich als Leiter\*in des Morgenkreises auch als Teil der Gemeinschaft sehen. Das heißt, dass ich mich als Leiter\*in während der Andacht selbst wohlfühlen muss. Daraus wächst ein positiver Präsenz gegenüber den Kindern.
- Mit Kindern Tänze einüben.
- Gespräche mit Kindern ritualisieren. Das Kind, das etwas sagen will, bekommt z.B. einen besonderen Stein in die Hand.
- Mit Kindern beten. In der Gemeinschaft wird die Aufmerksamkeit auf die göttliche Kraft, die Quelle des Lebens, gerichtet.

### 5. Achtsamkeit

Achtsamkeit ist eine Form der Konzentration, bei der man bewusst wahrnimmt, was im gegenwärtigen Moment *ist*, ohne zu bewerten (das Einüben in Achtsamkeit wird bereits auch in großen Firmen für die Teambildung praktiziert). Die Meditation ist mit der Achtsamkeit eng verbunden. Besonders durch Reizüberflutungen unserer modernen Gesellschaft wird es zunehmend eine Herausforderung, sich selbst und andere wahrzunehmen. Aus Achtsamkeit wächst Verstehen, Verstehen führt zur Liebesfähigkeit und die Liebesfähigkeit zum Heiligen.

Wie kann Achtsamkeit mit Kindern in Andachten praktiziert werden?

- Dem Klang einer Klangschale innerlich nachgehen



- Eine brennende Kerze im Kreis weiter reichen
- Sein eigenes Herz schlagen hören
- Stilleübungen
- Langsames und stilles Gehen (auch barfuß)
- Phantasiereisen

## 6. Erfahrungen mit dem Heiligen

Was ist mit dem Heiligen gemeint? Wir können auch von der Quelle des Lebens oder dem großen Geheimnis sprechen. Wir können auch von einer besonderen Atmosphäre sprechen. Viele von uns sprechen von Gott. Jedoch ist der Begriff Gott sehr belegt und wird oft mit Allmacht in Verbindung gebracht.

Menschen erfahren heilige Zeiten. Heilige Zeiten sind nicht allein an Religionen gebunden. Auch Menschen jenseits einer Religion erfahren heilige Zeiten, z.B., wenn ein Kind geboren wird. Es geschieht etwas mit dem Menschen, was er sich nicht erklären kann. Er ist ganz vom Staunen und vom Gefühl des Gewahrseins eingenommen. Besonders können wir es bei Kindern beobachten. Kinder sind sehr oft mit dem Heiligen verbunden. Unsere Aufgabe ist es, Kinder dafür Gelegenheiten zu geben und sie dazu zu ermutigen, ihren Erfahrungen Ausdruck zu geben.

Wie kann das Heilige mit Kindern in einer Andacht praktiziert werden?

- Sich gewiss sein, dass es das Heilige gibt.
- Sich durch Achtsamkeitsübungen dem Heiligen nähern.
- Erfahrungen mit Stille in der Natur, in einer Kirche oder im Gruppenraum ermöglichen.
- Miteinander singen und tanzen.
- Geistliche Musik anhören.
- Trost spenden.
- Die Kinder segnen. Sich von den Kindern segnen lassen.

## 7. Die strukturelle Abfolge

Der Mensch braucht Orientierung in seinem Leben. Dazu gehört auch, dass er versucht, sein Leben in zeitliche Strukturen zu fassen. Somit denkt der Mensch auch in den Kategorien von Anfang und Ende. Besonders Kinder sind darauf angewiesen. Sie bekommen Halt und Gewissheit durch einen strukturierten Tageslauf.

Wie kann eine strukturelle Abfolge mit Kindern bei einer Andacht praktiziert werden?



- Ideal ist es, wenn eine Andacht für die Kinder eine wiederkehrende und nachvollziehbare Abfolge hat. Durch die entstehenden Abschnitte entstehen „Räume“ oder Teilabschnitte, die je nach Thema der Andacht gefüllt werden.
- Der Anfang und das Ende sind für die Kinder klar definiert. Das kann z.B. durch Klanginstrumente geschehen (Rohrglocken) oder durch gemeinsames Singen.
- Wichtig ist, dass die Andacht für die Kinder einen angemessenen Zeitumfang hat.
- Wenn Kinder die Andacht praktisch vor- und nachbereiten, werden sie auch im Inneren nachvollziehen können, dass alles seine Zeit hat.

### Vorschlag für eine Abfolge/Grundstruktur einer Andacht

#### 1. Rahmenbedingungen (praktische Vorbereitungen)

- Beteiligung der Kinder an der Vorbereitung, z.B. Gestaltung der Mitte.
- Bedenken, dass mit der Räumlichkeit nicht zu viele Reize verbunden sind, die Kinder ablenken könnten.
- Eventuell ein Schild an der Tür anbringen: „Andacht, bitte nicht stören.“
- Im Vorfeld bedenken, wie die Kinder sitzen. Bei bewegungsfreudigen Kindern sollte deren Platz sorgfältig überlegt werden.
- Es muss geklärt sein, wer die Leitung und wer eine unterstützende Funktion bei der Andacht hat (z.B. im Umgang mit Störungen).

#### 2. Das Unterbrechen des Profanen

- Für Kinder und Erzieher\*innen muss deutlich sein, dass jetzt eine Zeit kommt, die sich vom alltäglichen Geschehen der Einrichtung abhebt.
- Mit dem Unterbrechen des Profanen ist eine innere Sammlung verbunden. Wiederkehrende Elemente wie das Einläuten der Andacht können dazu dienlich sein. Durch einen Gesang kann dies ebenfalls geschehen.
- Wichtig ist, dass auch Erzieher\*innen das Unterbrechen des Profanen für sich vollziehen, denn sie sind ein Teil der Gemeinschaft.

#### 3. Einstieg in das Thema der Andacht

- Durch einen Impuls wird bei den Kindern Neugier zu einem bestimmten Thema geweckt, ohne das Thema an sich zu benennen. Natürlich sollte das Thema in Verbindung mit der Lebenswelt der Kinder stehen. Dafür möglichst verschiedene Sinneswahrnehmungen ansprechen, z.B. das Riechen von Obst und Gemüse mit geschlossenen Augen.
- Das Thema in seiner Breite wird den Kindern erkennbar.

- Bei den Kindern werden Assoziationen geweckt. Dazu sind kurze Gespräche möglich.
- Durch ein Lied können die Äußerungen der Kinder vertieft werden und die Überleitung zur inhaltlichen Fokussierung stattfinden.

#### 4. Inhaltliche Fokussierung

- Zum Beispiel kann bei Erntedank das miteinander Teilen das Hauptaugenmerk bekommen.
- Wichtig ist, ein Thema nicht vermeintlich vollständig zu behandeln, z.B. Erntedank – Schöpfung, Teilen, Dankbarkeit ... Kinder könnten durch die inhaltliche Fülle überfordert sein. Weniger (und intensiver) ist mehr.
- In diesen Teil passt eine Bildbetrachtung oder biblische Nacherzählung gut.

#### 5. Resümee

- Den Kindern wird Gelegenheit gegeben, dem Ausdruck zu geben, was sie bewegt. Dies kann kreativ und im Gespräch geschehen.
- Kinder sollen erfahren: Ich nehme mir etwas mit.

#### 6. Ausklang

- Mit den Kindern kann ein Lied gesungen werden, welches ihnen vertraut ist.
- Ein Gebet und/oder Segen schließen ab.

#### 7. Abschluss

- Das Ende kann wieder durch die Glocken geschehen.
- Ein Spruch oder ein Lied-Vers ist auch möglich.